Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

24.2.1880 (No. 46)

Karlsruher Zeitung.

Dienftag, 24. Rebruar.

No. 46.

Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Bf.; durch die Bost im Gebiete der deutschen Bostverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. Expedition: Karl-Friedrichs-Strafe Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Einrückung gebühr: die gespaltene Betitzeile oder deren Raum 18 Bfennige. Briefe und Gelber frei.

1880.

Telegramme.

+ Berlin, 23. Febr. Der Reichstag hat heute ben Antrag Hafenclever auf Sistirung des Strasversahrens gegen die Abgeordneten Fritsche und Hafselmann nach längerer Debatte angenommen; nur die deutschkonservativen Simmen waren dagegen.

† Berlin, 23. Febr. Der Reichstag setze in seiner heutigen Situng die Interpellation Stumm betreffend die Altersversorgungs-Kassen von der Tagesordnung ab, begann die zweite Etatsberathung und genehmigte die Etats des Bundesraths, des Reichskanzlers, der Reichskanzlei und des Auswärtigen Amtes unverändert. Der Antrag Hänel's auf Streichung der Mehrsorderung für den Staatssekretär des Auswärtigen wurde abgelehnt, der sür die Errichtung eines Konsulats in Apia auf Samoa gesorderte Betrag an die Budgetsommission verwiesen. Der Bundeskommissär erklärte, er habe gegen diese Berweisung nichts einzuwenden. Die Gründung des Konsulats stehe mit der Borlage über die Sübsee-Gesellschaft aber in keinerlei Zusammenhang; übrigens handle es sich dei der Sübsee-Gesellschaft um keinerlei Staatsgeschäft und keinerlei Staatsgesellschaft, sondern nur darum, die nationalen Interessen zu schützen. Bon dem Etat des Reichsamts des Junern wurde der Etatsposten für Herausgade des Deutschen Handelsarchivs gleichfalls an die Budgetsommission verwiesen, ebenso der Etatsposten für einen Sekretär des Reichs-Gesundheitsamts.

† Wien, 21. Febr. Die "Polit. Korresp." veröffentlicht den Wortlaut der identischen Note, womit Deutschland, Frankreich und England die Anerkennung der Unabhängigkeit Rumäniens in Bukarest notissizirt haben. Die Rote besagt: Die Regierungen vermöchten die getrossenen konstitutionellen Bestimmungen in Betress der in Rumänien domizisirenden Personen nicht christlicher Riten nicht als den Anschauungen der Berliner Signatarmächte gänzlich entsprechend anzuerkennen. Sie hätten indeß, vertrauend auf den Willen der sürstlichen Regierung, sich bei der Anwendung dieser Bestimmungen immer mehr dem liberalen Gedanken der Mächte zu nähern, und um der rumänischen Nation einen Beweis ihrer freundschaftlichen Gesimmung zu geben, beschlossen, die Unabhängigkeit Rumäniens ohne weiteren Berzug anzuerkennen und mit der fürstlichen Regierung in regelmäßige diplomatische Beziehungen zu treten.

† London, 23. Febr. Meldung der "Times" aus Kabul vom 22. Februar: General Roberts schickte Mustanfi Habibuttab, ehemaligen Finanzminister Schir Ali's, nach Ghuzni mit einem Schreiben, nach welchem die britische Regierung geneigt wäre, unter gewissen Beschränkungen als Herrscher von Afghanistan irgend einen Sirbar anzuerkennen, über bessen Person die versammelten Bolksvertreter sich zu einigen hätten. Gleichzeitig lud der General die Führer der Ausständischen zur Besprechung der Angelegenheit in Cabul ein.

† Ronftantinopel, 22. Febr. Oberft Synge, welcher Mitte Januar von dem britischen Botschafter Layard abgesandt worden war, um an die rumelischen Flüchtlinge Hilfsmittel zu vertheilen, wurde von griechischen Räubern in der Nähe von Salonichi mit seiner Gattin gefangen

genommen. Die Käuber verlangen ein bedeutendes Lösegeld. Oberst Synge ersuchte den Konsul Blunt in Salonichi, die Absendung von Truppen zu verhindern, da soust sein Leben bedroht sei. Layard befahl die schleunige Absendung eines Kanonenbootes nach Salonichi.

& Politifche Wochenüberficht.

Im Bordergrunde des politischen Interesses der letzten Woche steht ein tiestrauriges, entsetliches Ereigniß, das auch unsern Kaiser ungemein erschüttert hat: ein abermaliges verruchtes Attentat auf das Leben des Kaisers Alexander von Rußland, ja diesmal, wie man annehmen muß, der ganzen kaiserlichen Familie. Das tiessten Abschen erregende Berdrechen hat glücklicher Weise seinen Zweck versehlt, wenn auch leider Opser an Menschenleben gekostet; aber es war mit so ungewöhnlicher ersinderischer Frechheit vordereitet, daß es nur mit Grauen einen Blick in jenen Abgrund wahnstnnigen Fanatismus wersen läßt, mit dem die Umsturzpartei in Rußland ihre sinsteren Plane versolgt. In der russischen Botschaftskapelle in Berlin sand ein feierliches Tedeum statt, welchem auch der Kaiser beiwohnte.

Der Deutsche Reichstag (baw. beffen Geniorenkonvent) hat die Fachkommiffionen gewählt und ben Etat für 1880 81 nebit bem Anleihegeset für Boft, Telegraphie. Marine und heer in Berathung genommen; nach einem Antrage Rickert's wird eine Reihe Spezialetats an die Budgetfommiffion verwiesen. Der jum zweiten Biceprafibenten gewählte Abg. v. Hölber hat die Bahl abgelehnt, worauf von den Konfervativen und bem Centrum ber Abg. Actermann gewählt wurde. Die Berhandlungen bes Abgeordnetenhauses über ben Rultusetat waren von fortwährenben Klagen von ultramontaner Seite begleitet. Rach Erledigung verschiedener Gesegentwürfe, barunter besjenigen über bas Notariat und bes Felb- und Forftpolizei-Gefetes in ber Faffung bes Berrenhaufes und ichlieflicher beinahe einstimmiger Genehmigung des ganzen Etats wurde der Bertagungsantrag der Regierung nach einmaliger Berathung angenommen und darauf am 20. d. der Landtag burch fonigliche Rabinetsorbre bis zum zweiten Berftag nach Schluß ber Reichstags-Seffion, eventuell bis zum 20. Mai vertagt. Der befinitive Handelsvertrag mit Defterreich foll noch vor Ablauf bes Broviforiums jum Abichluß tommen. Der frangöfische Botschafter, Graf St. Ballier, ift bauernd nach Berlin gurudgefehrt. Um 4. Juni feiert Magbeburg bas 200jahrige Jubilaum feiner Bereinigung mit ber Krone Preugen, und hat ber Raifer fein perfonliches Erfcheinen babei zugefagt.

Die bayrische Reichsraths-Kammer hat die Erhöhung der Eisenbahn-Bersonentarise abgelehnt und abermals 20,000 M. für die Bürzdurger Judiläumsseier bewissigt, die Abgeordnetenkammer aber letteren Posten mit einer Stimme Mehrheit wiederholt verworfen. Angenommen ist der Gesehentwurf über Ausschlag der Branntweinsteuer. Der Kriegsminister v. Maillinger hat wegen Abstrichen am Kredit sür außerordentliche Militärbedürsnisse seine Demission eingereicht.

Die Kompletirung des öfterreichischen Ministeriums ist burch die Ernennung des Barons Konrad v. Eybesfeld

zum Kultus- und Unterrichtsminister und bes Barons v. Kriegsau zum Finauzminister erfolgt; v. Stremayr bleibt als Justizminister. Ersterer erklärte die Geschäfte im Geiste seines Borgängers weiter zu sühren. Die Delegationen wurden nach dem Ausgleich der Differenzen und Sanktionirung ihrer Beschlüsse durch den Kaiser am 15. d. geschlossen.

Die italienischen Kammern wurden nach Bollzug des Senatorenschubs (26 neue) und Ernennung Tecchio's zum Präsidenten des Senats von dem König am 17. d. wieder eröffnet. Die Thronrede fündigt neben andern Vorlagen die stusenweise Ausselbeung der Mahlstener, baldige Diskussion der Bahlresorm und leichte Erhöhung des Kriegsbudgets an. Die Kammer wählte wiederum Farini zum Präsidenten. Der Papst hat eine Encyklika über die Sche und Sheschung (darin wohl zunächst auf Frankreich berechnet) erlassen, worin die Shegerichtsbarkeit völlig für die Kirche beausprucht wird.

Der französische Senat hat den Gesegentwurf über den Oberunterrichtsrath mit der unerwarteten Majorität von 36 Stimmen angenommen. Die Kammer setzt die Berathung des Zolltariss fort. Der Ministerrath hat die Wiederabschaffung der Generalinspektoren der Armee beschlossen, womit auch der Herzog von Aumale zur Disposition gestellt würde. Die Leichenseier für Cremieur gab zu merkwürdigen Revanchekundgebungen unter den Ifraeliten Anlaß.

Das spanische Amtsblatt veröffentlicht bas Geset über bie Aufhebung ber Stlaverei auf Auba.

Im englischen Unterhause wurde bie Resolution Delbon auf Affimilirung bes irifchen Stimmrechts mit bem englischen und schottischen, wofür auch die Liberalen stimmten. verworfen. In beiden Saufern murbe von ben Miniftern bem Abschen vor bem neuen Berbrechen in Betersburg Ausbruck gegeben; boch hat ber Gemeinberath von London ben Borichlag einer Abreffe an ben Bar abgelehnt. Die Gefahr einer wirklichen Hungersnoth in Frland foll nun beseitigt sein. Die Besetzung Berats bilbet ben Gegen-ftand von Unterhandlungen zwischen England und Bergien und würde Rugland fich badurch jedenfalls veranlagt feben, feinerseits Merm zu befegen; flar fieht man in biefen Berhaltniffen noch nicht. Rach Indien gehen weitere Berftarfungen für Afghaniftan, wo ber Feldzug überhaupt noch nicht fo bald beendigt fein durfte. Gine turfomanifche Streitmacht, angeblich mit bem Bratenbenten Abburrahman Rhan, ift in bas afghanische Turfestan eingebrungen, mas in Rabul große Aufregung verurfacht.

Die Untersuchung über das Mordattentat im Binterpalais zu St. Betersburg nimmt ihren Fortgang; Berlässiges darüber erfährt man selbstverständlich nicht. Schon vor dieser neuen unerhörten Frevelthat hatte verlautet, daß irgendwelche politische Organisationsakte am Regierungszubiläum nicht zu erwarten sind; man scheint entschlossen zu sein, noch strenger als bisher gegen das surchtbare Uebel vorzugehen. Fürst Alexander von Bulgarien ist in Petersburg angesommen.

Die formelle Anerkennung Rumaniens von Seiten Deutschlands, Frankreichs und Englands sollte in diesen Tagen erfolgen. — Die serbische Stupschtina wurde am 16. d. geschlossen, nachdem sie noch die Regierungsvorlage

Großherzogl. Hoftheater.

7. Rarlarube, 23. Febr. Beftern wurde gu bereits por= gerüdter Stunde bie erwartete Oper abgefagt und uns bafür ein Luftspiel-Abend geboten, ber aber, Dank der freundlichen Aushilfe Grl. Bianchi's, ein ausverkauftes Saus bewirkte. Bianca Bianchi ift jett, wo wir ihrem balbigen Scheiben entgegenfeben müffen, ein Magnet von ftarterer Bugfraft als Richard Bagner. Es läßt fich aber auch nicht leicht etwas Reizenberes benten als ihre Leiftung in ber Rolle ber jungen Bachterin in "Kurmarter und Bicarde". Ihr anmuthiges, nedisch-naives Spiel, ihr grazibfer Tang, ihr brillanter Gefangsportrag liegen bes fturmifchen Beifalls fein Ende werben. Gr. Lange mit feiner brollig-natürlichen Darftellung bes turmarkischen Füfiliers fand ihr wilrbig zur Seite. Borauf ging bem burch Frl. Bianchi in nie bagemefenem Grade jum Bugftud geworbenen Einafter ber luftige alte Schwant "Der vermunfchene Bring" in überaus frifcher und ftimmungsvoller Darftellung. Den Schufter Bilbelm führte Gr. Sanfen in beftem Sumor und fo lebendig und ergötlich durch, daß die Buschauer besonbers im 3. Aft gar nicht mehr aus bem Lachen beraustamen. Brau Gröffer als Evi mit ihrem bekannten brolligen Aplomb und Frau Balbeneder als Mutter Rofel forderten an ihrer Stelle ben beiteren Erfolg bes Stiides in anertennenswerthefter

Ohne Familie.

Bon Hector Malot.
Deutsch von Marh Muchall.
(Fortsetzung aus der Beilage Nr. 45.)
Bitalis viiff von Reuem, rief Zerbino und Dolce mit starker Stimme, wir horchten angestrengt, aber immer dasselbe Schwei-

gen : - es driidte mir das Berg ab. - Armer Berbine ! arme

Bitalis gab meinen Befürchtungen eine bestimmtere Form, in-

"Die Wölfe haben sie geraubt, — warum haft bu fie hinausgelaffen?"

Darauf hatte ich ja keine Antwort.

"Ich muß fie suchen," ftieß ich haftig hervor und wollte geben, aber Bitalis hielt mich fest.

"Bo willft bu fie benn fuchen?" fragte er. "Ich weiß nicht, überall!"

"Und wie sollen wir uns in biefer Finsterniß in dem tiefen Schnee gurecht finden?"

Er hatte Recht, ber Schnee ging uns bis über bie Knöchel und unfere beiben Brande vermochten bas Duntel nicht zu erhellen.

"Daß fie nicht auf mein Rufen geantwortet haben, ist ein Zeichen, daß sie weit fort sind," fuhr Bitalis fort, "zudem durfen wir uns der Gesahr nicht aussetzen, felbst von den Wölfen angefallen zu werden; wir haben nichts, womit wir uns verstbeibigen könnten."

Es war ein schrecklicher Gedanke, die beiden armen Hunde so im Stiche zu lassen, namentlich für mich, ben die Berantwort- lichkeit für ihr Berschwinden traf, — sie wären ja nicht wegge- laufen, wenn ich meine Wache gewissenhaft gehalten, wie ich hätte kun follen.

Mein herr wandte fich wieder gurud, ich folgte ihm, sah mich jedoch bei jedem Schritte um und stand mehrmals stille, um zu horchen; aber ich sah nichts als den Schnee, hörte nichts, als bas Knarren besselben.

Bir traten in die Sutte; wahrend unserer Abwesenheit waren die Zweige, die ich auf's Feuer geworfen, hoch aufgelodert und leuchteten mit ihrem bellen Schein bis in die dunkelften Winkel; - ba lag Joli-Coeurs Dede flach vor dem Fener, ber Affe war nicht darunter und auch nirgends zu erbliden!

Ich rief ihn, Bitalis ebenfalls; er zeigte fich nicht, — wohin war er nur gerathen?

Wie mein Herr fagte, hatte er ihn beim Erwachen neben sich gefühlt, also konnte er erst verschwunden sein, nachdem wir hinaussegangen waren; — ob er uns hatte folgen wollen?

Wiederum gingen wir mit einer handvoll brennender Zweige hinaus, die wir dicht über dem Schnee hielten und suchten, gang vornüber gebeugt nach Joli-Coeurs Spuren.

Bergebens — das Thier konnte also nicht draußen sein, denn wenn auch durch die Fußtapfen der Hunde und unser eigenes Umbergeben ein wenig verwischt, so waren die Spuren des Affen dadurch doch keinenfalls unkenntlich geworden.

Bir suchten ihn demgemäß abermals in der Hütte; vielleicht war er in ein Reisigbündel gekrochen — suchten lange und eifrig, durchftöberten dieselbe Stelle, denselben Binkel wohl zehnmal; ich stieg auf Bitalis Schultern, um in den Zweigen, welche das Dach dildeten, nach dem Entflohenen zu spähen; wir riefen ihn von Zeit zu Zeit; — umsonst, Alles umsonst!

Bitalis schien außer sich, ich war geradezu untröstlich und fragte ihn zuletzt, ob anzunehmen sei, daß die Wölfe auch Joli-Coeur geraubt batten.

"Nein," antwortete er, ich glaube allerdings, daß Zerbino und Dolce, nachdem sie hinausgelaufen waren, von Wölfen zerrissen worden sind, aber nicht, daß letztere sich in unsere Hitte gewagt haben würden. Wahrscheinlich hat Joli-Coenr sich aus Angst irgendwo verstedt, während wir draußen nach den Hunden suchten, und gerade das ist es, was mich seinetwegen beunruhigt; bei diesem abscheulichen Wetter wird er sich erfälten, was leicht seinen Tod herbeiführen kann."

"Dann laffen Gie uns weiter fuchen."

54.

betreffs Regelung ber Agrarverhältniffe angenommen.

Bie es heißt, wurde Drummond Bolff als englischer Botschafter an Lanard's Stelle nach Ronftantinopel tommen. - Es schweben Unterhandlungen jum Zwecke ber Ernennung einer internationalen Kommiffion für Liquibation ber Finangen Egyptens.

Die Explofion in St. Betersburg.

+ St. Petersburg, 23. Febr. Der "Regierungsbote" melbet: Die bezüglich ber Explosion im Binterpalais begonnene Untersuchung ergab gewiffermagen positiv, bag Das Berbrechen burch eine Berfon begangen murbe, welche für einen Arbeiter gehalten murbe. Es ift Grund vorhanden, einen Busammenhang zwischen biefer Berfon und einigen bereits vor der Explosion verhafteten Individuen zu vermuthen.

Giner Betersburger Korrespondeng der "Nationalztg." entnehmen wir Folgendes:

Bur Erffarung ber Lofalität fei noch bingugefügt, mas be= reits allerdings telegraphisch mitgetheilt, bag bas Bachlofal, und zwar gerabe bas ber Golbaten, unmittelbar unter bem Speifefaal ber Raiferlichen Familie gelegen ift, mahrend bas Offiziers-Bachzimmer feitwarts jum Generalftabs-Blate liegt. Es war alfo bireft auf bas Leben bes Raifers und feiner gefammten Tifchgenoffenschaft abgefeben, und nur an zwei ver= fchiedenartigen Grunden icheiterte ber fonft fo von langer Sand ber vorbereitete Blan; erftlich weil ber Raifer etwas fpater als gewöhnlich bas Speifegimmer betrat, und gwar weil er auf feinen Gaft, ben Fürften von Bulgarien, wartete, ber bei Ihrer Raiferl. Sobeit ber Groffürstin Ratharina Michailowna lange aufgehalten war, und bann weil bie Berfchworer bie Rraft ber Ladung, beren Menge faum gemuthmaßt werben fann, um fo weniger, als man nicht einmal weiß, ob es Dynamit ober Ditroglycerin war, was zur Explosion verwandt wurde, - gang ungweifelhaft falich berechnet hatten; benn ber Fußboden bes Speifefaals, ber boch eigentlich gesprengt werden follte, war eben nur an einer Stelle burchlöchert, mahricheinlich burch einen befonders heftig emporgefchleuberten Stein ber untern Bolbung, und fonft nur im Barquet beschäbigt; fammtliche Fenfter waren natürlich zerschlagen; die Dide ber untern Bolbung muß alfo eine außergewöhnliche gewesen fein. Graf Totleben hat erflärt, bağ wenige Pfund Dynamit mehr auch ben Speifefaal gertriim= mert haben würden. Die Detenation war eine fo ftarte, bag man auf einen bebeutenden Umfreis der Stadt diefelbe verneh= men fonnte und die nachftgelegenen Saufer merflich bavon erfcuttert wurden. Die Feuerwehr war in fürzefter Beit - man fagt in fünf Minuten - gur Stelle, und eben gu biefer Beit foll ber Raifer ben nunmehr unwirthlich gewordenen Speifefaal betreten baben.

Die natürlich fofort angestellte Untersuchung fonnte gunachft nur geringe Refultate liefern; insbesondere die Berhaftung fämmtlicher Arbeiter, die unter ber Hauptwache wohnen und mit ber Gasleitung ju thur haben, erfolgte fofort; boch burfte im Bangen wenig daraus refultiren. Giner berfelben hat fich geflüchtet, und zwar foll er einem nicht unbeglaubigten Gerüchte aufolge unter ber Daste eines Arbeiters überhaupt fich nur in bas Bertrauen jener Arbeiterfamilien , wo er fogar eine Tochter berfelben zu heirathen versprochen habe, gefchlichen haben, um befto ficherer feine verbrecherischen Blane verfolgen gu fonnen. Uebrigens hat berfelbe mit feinen Rompligen nicht bier allein gewirft, fondern er muß Zutritt im gangen Balais gehabt haben; bem man fand bei ber fofortigen Unterfuchung einige Betarben, barunter eine außerhalb angebracht, nicht weit vom Fenfter bes faiferlichen Arbeitszimmers, Die alfo noch rechtzeitig befeitigt wer= den fonnte, deren Wirfung aber ebenfalls fehr gefährlich gemefen mare. Wie groß die Renntniß der Berschwörer im Balais gewefen, fieht man auch baraus, daß die Explosion, trot ber Berzögerung von Seiten bes Bulgarenfürsten, boch mit Renntniß berfelben, und zwar offenbar nach beffen gemeldeter Ankunft im Balais, jum Ausbruch tam. Das Entfeten ift überall im Bolfe um fo größer, da faum Jemand nach den letten Aufhebungen geheimer Drudereien noch bergleichen erwartete, wiewohl auch ich es für meine Bflicht hielt, vor ber Anficht zu warnen, als ob Die Cache gu Ende fei; bag aber bie Berfchwörer im Gegentheil mit fo großer Berwegenheit und unangreifbar, wie es scheint, für Die Boligei, vorgeben würden, fonnte Riemand ahnen und ift in ber That unerhört in ber Geschichte; allerdings aber hat die Ent= ruftung im Bolfe - von dem Militar in einem folden Falle gar nicht zu reben - in ber Art überhand genommen, daß, wenn bie

Berichwörer etwa auf eine Revolte im Bolte schließlich rechnen Wieder und wieder begannen wir unfere Rachforschungen, ohne

gliidlicher barin zu fein, als vorher, bis Bitalis endlich fagte :

"Wir müffen warten, bis es Tag ift."

"Bie lange bauert bas noch ?" "Zwei bis drei Stunden, glaub ich."

Damit fette er fich por bas Feuer und ftütte ben Ropf in

3ch wagte nicht , ihn zu ftoren , fondern faß gang ftille neben ihm und rührte mich nur, um Reifig auf's Feuer gu legen. Bisweifen ging er nach ber Thur, wo er nach bem himmel fich vorneigte, um gu borchen, und barauf ftumm an feinen Blat gurudfebrte. Satte er mir die bitterften Bormirfe gemacht. - bas batte ich leichter ertragen, als ihn fo traurig und niedergedrückt

Langfam, trage ichlichen die brei Stunden babin, von benen er gefprochen, als folle biefe Racht niemals vergeben.

Rach langem verzweifeltem Garren fab ich endlich bie Sterne erblaffen, der himmel bellte fich auf; das war die Dammerung, welcher ber Tag balb folgen mußte. Aber die Ralte nahm gu. eine eifige Luft brang burch die Thure; wie, wenn fich bas Schneegeftober bom bergangenen Tage erneuerte? Dann mar alles Suchen unmöglich und felbft jest taum gu hoffen, bag wir

Anftatt mit Bolfen, wie Abends vorher übergog fich jedoch ber Simmel mit einem rofigen, ichones Wetter verfündenden Scheine: (Fortfetung folgt.) ber Schnee fehrte nicht wieder.

Soli-Coeur noch lebend, wenn überhaupt wieder finden würden.

beren Unwillen gu Boben gefchlagen würden.

Nach ber "Nationalzeitung" hat bie Betersburger Bolizei eine fehr große Bahl von Berhaftungen vorgenommen, am Morgen nach bem Attentate allein 160, barunter viele Studirende - auf lettere wendet fich überhaupt ber ftartite Berbacht -: man beabsichtigt baher, die Univerfitat für einige Beit gu fchließen und bie Studenten fowohl wie die Professoren dem schärfften Berhor zu unter-

Rach einem Betersburger Telegramm bes "Tageblatt" hat einer ber Tijdeler gestanden, er habe eine Stunde vor bem Attentat einen elegant gekleibeten herrn ins Bimmer gelaffen. Derfelbe habe ihm eine fleine, ziemlich schwere Rifte übergeben, um biefe für einige Stunden aufzuheben. Die Boligei foll die Baffe ber Tifchler falfch befunden haben. In der Racht nach dem Attentat fand man auf bem Gife ber Newa vor ber Front bes Winter= palais bie Leiche eines erschoffenen elegant gefleibeten Berrn. In beffen Taiche vorgefundene Briefe follen Aufschluffe über bas Attentat enthalten : in Folge beffen feien viele Berfonen arretirt worden, darunter ein Oberft. Rach bem "Tageblatt" hat bie ruffische Regierung auswärtige Regierungen um Ueberwachung eventuell Giftirung folder Individuen erfucht, die ber Berbinbungen mit Ribiliften verbächtig. Auf Befehl bes Canren murbe die Betersburger Polizei vermehrt.

Der "Aln. 3tg." wird aus Berlin geschrieben: Aus zuverläffiger Quelle erfahren wir, daß im Dezember bereits die beutsche Regierung in ber Lage gewesen fei, auf Grund ficherer Agentennachrichten bie Mittheilung nach Betersburg zu machen, daß ein forgfältig ausgearbeiteter Blan für Anlagen von Minen in verschiedenen Sauptftragen von Betersburg, namentlich in der fleinen und großen Morskajaftraße und in der Millionajaftraße, exis ftire, aus benen hervorgehe, daß die Minen bis nach bem Winterpalais, und zwar insbesondere nach bem Theile beffelben, wo die Wachstube fich befindet, geleitet feien. Das Original Diefes Planes ift nach Betersburg etwa vor zwei Monaten mitgetheilt worden. Unter diesen Umftänden, und wenn man ferner berücksichtigt, wieviel in legter Beit ebenfalls in der Preffe von neuen Attentats= planen gegen ben Caren, welchen die Unlagen von Minen Bu Grunde liege, die Rede gewesen ift, erscheint es fehr auffallend, daß die von Berlin aus gegebenen Fingerzeige nicht genügt haben, um das Leben bes Czaren in feinem eigenen Palafte zu schützen.

Deutschland.

+ Berlin, 21. Febr. Der Boll- und Steuerausichuß bes Bundesraths hat fich über bie Gingaben um Erlag bes Eingangszolles für Getreibe, welches burch Raturereigniffe (Sturme 2c.) am Gingange vor Ginführung bes Bolles verhindert wurde, ablehnend entschieden. -Bundesraths-Ausschüffe für Gifenbahnen, Bost und Telegraphen und für Juftigmefen haben ben Borlagen über bas Fauftpfandrecht an Gifenbahnen zugestimmt.

Berlin, 21. Febr. Den Debatten über ben Ctat bes Auswärtigen Amtes fieht man mit Spannung entgegen. Gur ben Fall, daß diefelben, wie es ben Anschein hat, ichon in wenigen Tagen ihren Anfang nehmen, burfte schwerlich auf das Erscheinen bes Fürsten Bismard zu rechnen sein, welcher das Zimmer hüten muß und über große Beichwerben beim Gehen und Stehen flagt. Gin nenlicher Berfuch, eine Promenade burch ben Garten gu machen, ist dem Fürsten schlecht bekommen. Wahrschein-lich wird Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode die Bertretung bes Reichstanglers bei ber Berhandlung über ben Etat bes Auswärtigen übernehmen. Man beabsichtigt, nach mehreren Richtungen Auskunft von der Regierung gu erbitten, mahricheinlich auch über ben Stand ber Berhandlungen bezüglich bes öfterreichischen Sandelsvertrages. Nebrigens gilt es als zweifellos, day der Borgwafter in Konftantinopel, Graf Hagfeld, jum Staatsfefretar bes Auswärtigen berufen werden und diefes Amt am 1. April d. J. antreten werde. Die zuständigen Ausschüffe des Bundesrathes beschäftigen sich heute mit den Gesethent-wurfen über das Faustpfand an Eisenbahnen. Diese Gesetzentwürfe wurden ohne erhebliche Debatten angenommen und werden im Lanfe der Woche zur Plenarberathung im Bunbesrath gelangen. Die geplanten Entwürfe einer Börfenfteuer und Quittungsfteuer liegen bem Bundesrathe bis jest noch nicht vor. Mehrere an ben Bundesrath gerichtete Eingaben find auf Erlaß bes Bolles für aus ländisches Getreide gerichtet, welches noch im vorigen Jahre ju Schiffe hatte in bas beutsche Bollgebiet eingeführt werden follen, das aber in Folge des früh eingetretenen Winters, also in Folge höherer Gewalt, in holländischen Safen überwintern muß und erft bei befferer Sahreszeit eingeführt werden fann. Angefichts bes Tarifgefetes vom 15. Juli v. 3., wonach für Getreide vom 1. Januar 1880 ab ber unter Tarifnumer 9 angeführte Eingangszoll in Kraft getreten ift, und nach ber Beftimmung im § 9 bes Bereins-Bollgesetes vom Jahre 1860, nach welchem ber Boll nach benjenigen Sariffagen und Borfchriften zu entrichten ift, welche an bem Tag giltig find, an welchem bie Baaren zu Berzollung u. f. w. angemelbet und gur Abfertigung gestellt werben, hat ber Ausschuß für Boll- und Steuerwefen beim Bundesrath beantragt, ben Engaben feine Folge zu geben.

Die "Norddeutsche Allg. Ztg." schreibt: In der That-sache, daß das heutige Militärbudget Frankreichs 900 gegen 500 Millionen unter dem Raiferreich betrage, und in ber Bermehrung ber ruffifchen Streitfrafte liegt bas alleinige, aber auch zwingende Motiv für Deutschland, an feine Bertheibigung für ben Gall eines Angriffs ju benten.

Es verlautet, daß ber Barifer Botfchafter Fürft Dohen-Iohe für einige Zeit interimiftisch bas Umt eines Staatsfefretars bes Auswärtigen verwalten und bann bie Er-

follten, biefelben fich arg verrechnet hatten, ba fie vielmehr von nennung bes Grajen Sabjeld als Staatsfefretar erfolgen wird.

Stuttgartt, 21. Febr. Der "Staatsanzeiger" veröffentlicht eine Befanntmachung bes Juftigministeriums, welche die Rechtsanwälte ermächtigt, die richterliche Amtsfleidung in ben Gerichtssitzungen zu tragen. Diefelbe spricht den Wunsch und die Erwartung der Justizverwaltung aus, die Rechtsanwälte möchten, im Intereffe ihrer Berufsftellung, von vorftehender Ermächtigung Gebrauch machen; soweit dies nicht geschieht, verbleibt die bisherige Borschrift, wonach ein schwarzer Frad anzulegen ift.

+ München, 21. Febr. In der heutigen Abend Sitzung wurde Die erzielte Uebereinstimmung mit bem Reichsrath in Betreff ber außerorbentlichen Militärfredite und bes Finanggefetes befannt gegeben und hierauf ber Landtag burch fonigl. Reffript bis auf Weiteres vertagt.

Defterreichische Monarchie.

Wien, 21. Febr. Rach bem "Frembenblatt" tritt bie öfterreichisch-ungarische Bollkonferenz zur Berathung der beutschen Borichlage am Mittwoch gusammen. Die Borschläge bafiren auf dem Prinzip der gegenseitigen Stabi lifirung der Bölle für Artikel, welche die Haupt-Ginfuhr-artikel aus beiden Reichen bilben.

Bien, 22. Febr. Die Belt ift burch die Melbung, ber Fürft von Bulgarien habe eine große Angahl ruffischer Offiziere (ungefähr 150) in seine Armee aufgenommen, fehr unnöthiger Weise in Allarm gebracht. Ungefähr 150 solcher Offiziere seien allerbings in der bulgarischen Armee, aber schon so lange, als es überhaupt eine bulgarische Armee gibt, und es ist ihr alsbald zu Ende gehendes Engagement nur erneuert.

Frankreich.

Baris, 21. Febr. Der Bring Napoleon Jerome liegt seit drei Tagen schwer erfrankt darnieder. "Ordre" versichert jedoch heute, der Pring sei vollständig hergestellt. - Laut Nachrichten aus Algier ist ernstlich die Rebe von Berhandlungen mit Marotto wegen einer "Grenzberich tigung"; es handle sich um Herstellung der alten Grenzen Algeriens unter der damaligen Regentschaft; die "Berich tiaung" wurde eine wesentliche Bergrößerung ergeben. Der Befehlshaber ber Division in der Proving Dran hat Beisung erhalten, eine Arbeit vorzubereiten, in welcher bie zu besethenben ftrategischen Buntte bezeichnet, Die gur Besetzung berfelben erforderliche Truppenzahl angegeben und das Nähere über die militärische Aftion, welche als nahe bevorstehend gelten dürfte, bezeichnet werden foll. -In Betreff des verhafteten Ruffen wird behauptet, bag sein wirklicher Name Hartmann sei; er werde als solcher in Briefen bezeichnet, die bei der Leiche eines ruffischen Abvofaten gefunden murben, welche vor einigen Tagen aus der Geine aufgefischt ward; diefe Briefe feien ber ruffischen Botschrift zugestellt worden und biese habe in Folge beffen bie Auslieferung bes Sartmann verlangt. Die Anzahl der nach Frankreich entflohenen Nihilisten foll fehr gering fein und wird von der Polizei ftreng überwacht. Der Ministerrath faßte heute Beschluß über ben verhafteten Ruffen: die Sache wurde bem Juftigminifter übergeben, ber ben Fall vom juriftischen Standpuntte gu beurtheilen hat; nach Beendigung der Untersuchung wird bie Regierung Beschluß fassen. Die Papiere, in welchen ber Beweis geführt werden soll, daß Hartmann ber Urs heber des Moskauer Attentats ift, werden erft morgen von Betersburg erwartet. Da fein Auslieferungsvertrag zwischen Frankreich und Rußland besteht, so verlangt Rußland die Auslieferung nach ben allgemeinen Beftimmungen des gemeinen Rechts zwischen allen civilifirten Nationen. Die fammtlichen Organe ber Intransigenten sprechen fich heftig gegen die Auslieferung aus.

Bon anderer Seite wird in Betreff bes obigen Falles telegraphirt: Das Rabinet Frencinet ift fichtbar bemüht, ber ruffischen Regierung gefällig zu fein, erwartet aber noch die Aftenstücke aus Betersburg, welche beweisen follen, daß es fich um ein Bergeben gegen das ge meine Recht handelt. Die rabifalen Blätter eifern heftig gegen die Auslieferung. Die beutsche Botschaft ift noch in feiner Beife von dem Falle in Kenntniß gefet worben, obgleich ber Berhaftete behauptet, bag er prengischer Unterthan sei.

Babifcher Landtag.

Rarisruhe, 22. Febr. Der in ber 41. öffentlichen Sitzung ber Zweiten Rammer burch den Präfidenten des Handelsministeriums vorgelegte Gesepentwurf die Renchkorrektion betreffend hat folgenden Wortlaut:

Gingiger Artifel.

Bur Korreftion ber Rench vom Sennenteich-Wehr oberhalb Renchen bis unmittelbar unterhalb bes Ortes Bagshurft hat jede biefer Gemeinden als einen ber Flußbau-Berwaltung zu leistenden Borausbeitrag un-entgeltlich basjenige Gelände zu stellen, welches inner halb der Gemeindegemarkung für die Anlage des neuen Renchbettes nebft Borlandern und Dammen er forderlich ist.

Der übrige Aufwand für die Korreftion ift nach Maßgabe der Artifel 68 bis 78 des Gesetzes vom 25. August 1876, betreffend die Benützung und 311 ftandhaltung ber Gemässer, zu bestreiten.

Bon dem für diese Korreftion erforderlichen Gefammt aufwand im Betrag von rund' entfallen nach bem Boranichlag auf die Gelände-Erwer-. . . . 152,000 Dt. bung rund 120,000 22. und zwar in ber Gemarfung Renchen . . und in ber Gemarfung Wagshurft . . . Die beiden letteren Summen beziffern jonach ben Werth ber Boransbeiträge, welche bie beiben Gemarfungs

gemeinden Renchen und Wagshurft zu dem Unternehmen

leiften follen.

Außerbem hatten dieselben aber zu bem nach unentgeltlicher Stellung bes Gelandes übrig bleibenden Korreftions-fetes vom 25. Auguft 1876 von ihnen zu leiftenden Beitrage gu entrichten. Rach diesem Gesetze haben gu jenem Aufwand ber Staat zwei Drittel und fammtliche Renchgemeinden, alfo Renchen und Bagshurft mit inbegriffen, ein Drittel beigutragen, welch letteres unter alle Diese Gemeinden nach bem Berhältniffe ihrer Grund-, Sauferund Erwerbsteuer-Rapitalien vertheilt wird, soweit nicht bei einzelnen gesetliche Grunde für gangliche ober theilweise Befreiung vorliegen. Jedoch durfen biefe Gemeindebeitrage in einem Jahr die Maximalgrenze von 4,25 Bf. von 100 M. Steuerfapital nicht übersteigen; die Dehrbeträge find von ber Staatsfaffe vorschuflich zu übernehmen und erft in den folgenden Jahren burch bie Gemeinden zu erfegen.

Die Ausführung ber Renchforrettion foll auf 2 Budgetperioden vertheilt werden und zwar fo, daß in den Jahren 1880 und 1881 die Geländeerwerbung vollzogen und noch ein Theil der eigentlichen Korreftionsarbeiten in Angriff genommen werden fann. Für die letteren werden in bem gleichzeitig mit bem Gesetzentwurf eingebrachten Nachtrag sum Budget für 1880/81 unter ben außerordentlichen Etat bes Handelsministeriums in Ausgabe 150,000 Dt.

und in Ginnahme als Beitrage ber Ge-

eingestellt, also rein nachgefordert . 163,500 M. Diese Darlegung enthält zugleich bie Richtigstellung unferes Referats über die mundlichen Bemerfungen, mit welchen Gr. Staatsminister Turban die bezügliche Bor-Tage in der 41. Sigung der Zweiten Kammer begleitet hat

13,500 M.

Rarleruhe, 23. Febr. Die Erfte Rammer hat in ihrer heutigen Gigung bie Gefegentwürfe betreffend

1) die Berwendung von Buchthengften, die Entschädigung für bas am Milgbrand gefallene

Rindvieh und

3) die Aufbringung des Areisaufwandes nach den Beschlüssen der Zweiten Kammer angenommen.

(Näherer Bericht folgt.)

Rarleruhe, 23. Febr. 43. öffentliche Sigung ber Zweiten Rammer unter Borfit bes Prafidenten

Am Regierungstische: Die Ministerialrathe Wielandt und Bechert; fpater Ministerialrath Bittel.

Eingelaufen find:

1) Bitte mehrerer Gemeinden bes Amtsbezirts Deffirch, den Ausbau der Straße Rohrdorf-Hartheim betr.;

2) Bitte ber Stadt Ladenburg um Abhaltung regelmäßiger Gerichtstage in Ladenburg durch das Amtsgericht Mannheim betr.

Brafident Lamen: Burgermeifter Gallinger von Raftatt, Mitglied bieses hohen Hauses, ift, wie ein Schreiben bes Stadtrathes von Raftatt mittheilt, vorgeftern, Samstag Nachmittag nach furzem aber schwerem Leiden daselbst verstorben. Er wurde für den 32. Wahlbezirk jum Mitgliebe ber Zweiten Ständekammer gewählt und wir burften uns ber Hoffnung hingeben, bag unfere Rammer in ihm ein wurdiges und thatiges Mitglied besitzen werbe. Leider hat die Krankheit, welche ihn jest dahin raffte, ihn bald verhindert, seine Theilnahme an unserer Thatigkeit fortzusegen. 3ch bin gewiß, Gie werben mit mir in bem lebhaften Bedauern übereinstimmen, daß die Rammer ein so würdiges und hochgeachtetes Mitglied ver-Ivren hat!

3ch bitte die Mitglieder Diefes hohen Saufes, gum ehrenden Andenken bes Dahingeschiedenen sich von ihren

Sigen erheben zu wollen! Brafident Lamen ichlagt eine fleine redaktionelle Menderung bes ichon angenommenen Gesetzentwurfs die Entichabigung für bas am Milgbrand gefallene Rindvieh betreffend vor, welcher das hohe Haus seine Zustimmung ertheilt. Der Text des Gesetzes lautet bennach:

Die Bestimmungen bes Gesetzes vom 30. Januar 1879, die Entschädigung für die wegen Rot, Lungenleuche oder Milzbrand auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere betreffend, finden auch Anwendung, wenn Rindvieh am Milgbrand fällt, nachdem ber Beiter die vorgeschriebene Anzeige von der Erfrankung und im Falle bies ben Umftanden nach nicht möglich war, von bem Berenden des Thieres rechtzeitig erstattet hat."

Der zweite Gegenstand ber heutigen Sitzung, die Erstattung und Berathung des Berichts über ben Gefegentwurf "die Abanderung der Wahlordnung zur Berfaffungsurfunde betr." wird von der Tagesordnung abgesett, da nicht die nach § 74 ber Berfassung zur giltigen Berath-schlagung nothwendige Anzahl von drei Biertel der Mitglieder ber Rammer anwesend ift.

Abg. Frey erstattet Namens ber Betitionskommission Bericht über die Betition ber Baldgemeinden bes Begirtsamte Gädingen, "bie Abanderung der Fenerhurten in Ramine betreffend", und ftellt den Antrag, die Betition ber Großh. Staatsregierung zur Keuntnifnahme zu über-

Nach einer Befürwortung bes Antrags burch ben Abg.

Birfenmaner erflärt

Regierungskommiffar Ministerialrath Bechert Namens ber Größt. Regierung sich mit dem Antrage der Kommission einverstanden, insofern als barin ber Wunsch zu erfennen gegeben sei, es möge einer mislichen wirthschaftlichen Lage thunlichst Rechnung getragen werden. Im Allgemeinen entspreche es den schon früher ausgesprochenen Intentionen bes Ministeriums, daß mit möglichster Schonung verfahren werbe. Das Bezirtsamt Gadingen seinerseits habe auch bereits in ben Jahren 1875 und 1876 berichtet, daß es in weitgehendstem Dage insbefondere durch Fristgewährung Rücksicht und Nachsicht übe, und auch neuerlich versichert, daß dem entsprechend verfahren werde.

Gine Grenge jeboch muffe biefe Rudficht finden, ba wo eine wirkliche Feuersgefahr vorhanden fei, namentlich ba, wo bie hurte fo ichabhaft fei, bag fie nicht mehr reparirt werden fonne. Sier muffe im Interesse ber All-gemeinheit auf ber Durchführung ber Borschrift bestanden werben; bies verlange ichon die Rücksicht auf die übrigen Bauferbesiger, die vielleicht vor fürzerer ober längerer Beit zu Kaminherstellungen, jedenfalls von Polizeiwegen, angehalten worden feien, und es muffe jene Grenze um fo mehr beachtet werben, als in ben letten Jahren gerade in den hochgelegenen Baldgemeinden, wo die Surte noch heimisch fei, eine Reihe von Brandfallen, theilweise von erheblichem Umfange, ftattgefunden habe.

Sonach werde bei aller Empfehlung ber Rückfichtnahme eben boch eine Prüfung von Fall zu Fall vorbehalten bleiben muffen und in diefer Richtung eine neuerliche Direftive erlaffen werben fonnen.

Da Riemand fich weiter jum Borte melbet, fo erflart Brafibent Lamen ben Antrag für angenommen.

Abg. Frech berichtet, ftatt bes Abg. Rlein, Namens der Petitionsfommiffion über die Petition ber Gemeinden Nonnenweier und Bittenweier, die Anlage eines Rhein-Schuthammes betreffend, und ftellt ben Antrag, Die Betition Großh. Regierung empfehlend zu überweisen.

Regierungstommiffar Minifterialrath Bittel erflart, baß alsbald nach Genehmigung des Budgets mit der Berftellung bes Dammes werbe begonnen werben.

Der Antrag wird fodann ohne Debatte angenommen. Abg. Schmidt theilt hierauf mit, bag eine anonyme Betition um Erlaß eines Bergbau-Gefetes eingelaufen fei. Die vorliegende anonyme Betition fonne nicht ber Rom= miffion überwiesen, fondern werde nach § 61 der Beschäftsordnung behandelt werben.

Rach Festsetzung ber Tagesordnung für nächsten Mittwoch ichließt Brafibent Lamen bie Gigung.

Rarisruhe, 23. Febr. 44. öffentliche Sigung ber 3mei= ten Kammer. Tagesordnung auf Mittwoch ben 25. Februar, Bormittags 9 Uhr. 1) Anzeige neuer Eingaben. 2) Erstattung und Berathung bes Berichts über den Gesegentwurf die allgemein wissenschaftliche Borbilbung der Beiftlichen betr. Berichterftatter Abg. Lamen. 3) Er= stattung und Berathung bes Kommissionsberichts über den Gesetzentwurf die Abanderung der Wahlordnung gur Berfaffungsurfunde betr. Berichterstatter Abg. v. Fren dorf.

Badische Chronif.

Rarleruhe, 22. Febr. Der feit bem 8. Degember b. 3. unterbrochene Berfehr über die Gifenbahn-Schiffbrude bei Speier wird Montag ben 23. b. Dt. wieder fahrplanmäßig aufgenommen.

Dffenburg, 21. Febr. (Drt. B.) Gin Artifel aus Bell a. S. bom 14. b. Dt. berichtet über eine im Lowen bafelbft ftattgehabte Berhandlung von Intereffenten, welche über eine neue Borlage wegen Regelung bes Bafferrechtes am Sarmersbach und Nordrachbach berathen, derfelben aber feinen Beifall gezollt habe. Mls Grunde, warum der Entwurf den Beifall nicht habe finden fonnen, wird neben ben Schwierigfeiten ber Beitverhaltniffe ber Umftand angeführt, daß ja vor Rurgem erft ein allgemeines Baffergefet erlaffen worden fei. Letteres ift richtig und ficher auch ben Behörden befannt geweien, die den Entwurf vereinbart haben, aber bas ift vielleicht Denjenigen, welche grundfählich fich gegen Erlaffung einer Ordnung der Waffer benütung (nicht bes Baffer recht s) ausgesprochen haben, entgangen, bag gerabe bas Baffergefet bie Erlaffung einer berartigen Borfchrift no wendig macht, wenn nicht ein Kampf um's Waffer entstehen foll.

Es find nämlich theils und zwar hauptfächlich burch bas Baffergefet felbft, theils burch andere Befete alle biejenigen Befetober Berordnungsbeftimmungen, auf Grund beren bisher Streitiafeiten über bie Baffer benütung bon ber Bermaltungsoder Bolizeibehörde geschlichtet und ausgeglichen wurden, aufgehoben worden, fo die Mühlenordnung burch § 80 ber Bollgugs= verordnung jum Baffergefet, die Berordnung vom 29. Oftober 1868 burch § 5 ber Bafferpolizei = Drbnung vom 24. Dezember 1876, ber § 130 B. St. B. burch Art. 85 des Waffergefetes und § 366a. R. St. B. u. f. w. und es find nicht etwa neue Bestimmungen bafür in bas Baffergefet ober bie Berordnung aufgenommen, fondern es find berartige Bestimmungen burch bas Baffergefet felbft, welches in Art. 8 und 9 nur all= gemeine Grundfate enthält, in Art. 30 und 85 ausbrüdlich auf begirts- und ortspoligeiliche Regelung verwiefen worben. Bekanntlich ift aber unter einer begirks oder ortspolizei= lichen Regelung nicht eine Berfügung im einzelnen Fall, fondern eine all gemeine gum voraus gegebene Borfchrift au berfteben. Diefem 3mede foll ber auf ben 8. Marg gur Berathung der Intereffenten ausgesetzte Entwurf dienen. Man thut alfo Unrecht, und wir nehmen an auf Grund einer irrthumlichen Auffaffung, wenn man eine berartige Borfchrift von vornherein für unnöthig erflart, weil vor Rurgem ein Baffergefet erlaffen

Benn nun noch die Schwierigfeit der Beitverhaltniffe in's Feld geführt wurde, fo wird auch diefe gewiß von niemanden geläugnet. Aber auch in der schlechteften Beit werden die Ufer, Wafferläufe und Wehre ausgebeffert werben muffen, nicht bringliche Berftellungen werden dabei von den Bertretern der Intereffenten gewiß nicht fofort und im Zwangswege verlangt werben. Bis jest ift faum ein Commer vergangen, in dem nicht gur Beit der Bafferflemme Streit awifden Bafferrechts-Berechtigten und Baffermert-Besitzern entstanden und vom einen ober andern Theil bie Silfe der Boligeibehorde - die allein rafch bei ber Sand fein tann - angerufen worden ware. Rommt eine Borichrift nicht au Stande, fo mußten die Barteien wegen Mangels polizeilicher Beftimmungen in den meiften Fallen vor den Civilrichter gewiefen werben.

Bermifchte Nachrichten.

Ronigsberg, 19. Febr. Geftern tobte bier und in weitem Umfreife ein heftiges Schneetreiben. Daffelbe mar ber Bartung'= fchen Zeitung gufolge fo entjetilich, daß die Kommunitation vieler Ortschaften unter einander gang aufgehört hatte. Biele Landleute, die geftern bierber jum Wochenmartte wollten, find mit Bferden und Schlitten liegen geblieben und haben bei bem ftrengen Froft febr leiden muffen. Auf der Bahnftrede von bier bis Infterburg follen gegen taufend Arbeiter mit Schneefchaufeln beschäftigt fein. Much ber heutige Mittags=Couriergug verfpatete fich in Folge ftarten Schneetreibens um etwa 1 Stunde. -Begen ftarfem Wind und Schneeverwehung find feit geftern Mittag auf ber Dftbahn faft fammtliche Buge, namentlich biejenigen aus ber Richtung Berlin, mit bebeutender Berfpatung hier angefommen. Der gemifchte Bug 323, welcher geftern Rachmittag um 5 Uhr bier anlangen follte, blieb zwifchen Salteftelle Seepothen und Königsberg im Schnee liegen und mußte in einzelnen Theilen wieber nach Geepothen geholt werben, in Folge beffen berfelbe erft beute Rachmittag bier eingebracht werben fonnte. Die Baffagiere von biefem Buge wurden auf ber Strede in ben von Seepothen auf bem linken Beleife abgelaffenen Ber= fonengug Rr. 13 placirt und mit biefem bierber beforbert. Derfelbe traf anftatt um 71/2 Uhr erft gegen 11 Uhr Abends bier ein. Ebenfo verfpatete ber geftrige Berliner Tagescouriergug Dr. 1 um etwa 3 Stunden wegen bei Schlobitten befeft gewordener Mafchine und die Gilglige Nr. 7 und 8 wegen Schneeverwehung um etwa 70 refp. 40 Minuten. Aus letterem Grunde fam auch ber Lotalzug von Dirichau heute Bormittags mit 11/2 Stunden Berfpatung bier an. - Much auf ber Thorn-Infterburger Bahnftrede liegen bie Biige 32, 33 und 37 gwijchen St. Enlau und Marienwerder feft. Sammtliche brei Buge find von Berlin nach Infterburg gerichtet; die nach Berlin laufenden haben gliidlich bie Strede paffirt.

Franffurter Aurszettel.

(Die fettgebrudten Rurfe find bom 23., die übrigen vom 21. Febr.)

Staatepapiere.				
Deutschl. 4% RAnleihe	100	Defterr. Goldrente	733/4	
Preugen41/2% Obli. Thir.	-	Defterr. Gilberrente	621/8	
. 4% Confol. Dt.	100	Defterr. Bapierrente	61.68	
Baben 5% " fl.	100	Ungarifche Goldrente	881/	
" 41/2% " Thir.	1021/8	Lurent=4% Dbl.i. Fr. a28fr	991/4	
" 4% " fl.	99	burg 4% " i. Thl. 2105fr	991/4	
" 4% " Dt.	991/4	Rugland5% Dblig. v. 1870		
Bayern41/2% Dbligat. fl.	967/8	& a 12	881/4	
Bavern41/2% Dbligat. fl.	_	" 5% bo. pon 1871	873/8	
" 4% " fl.	99	Schweden 41/20/0 do. i. Thi	4477	
" 4% " Dt.	993/8	Schweis41/20% Bern Stsob	1091/.	
Bürttemb.5% Dblig. fl.	1001/4	A.:Mmerifa 6% Bond8	104 /4	
" 41/20/0 " fl.	102	1885r von 1865		
4º/o . Dr.	991/2	5% Spanische	165/8	
Maffau 4% Dbligat. fl.	991/8	Bolle frangof. Rente	10 /8	
Gr. Beffen4% Dbligat. fl.	993/4	11/2 % Rarlsruber	THE P	

Aftien und Prinritäten

Attitut and Pribettuten.			
Reichebant	158	15% Donau=Drau	685/8
Badische Bant	1077/8	5% Frang-Jof.=Prior.	0030013
Deutiche Bereinsbant	-	5% Rronpr. Rudolf=Brior.	
Darmftädter Bant	1561/2	pon 1867/68	801/8
Deft. Nationalbank	-	5% Rrpr. Rud.=Br. v.1869	788/4
Deft. Areditaftien	2713/4	5% oft. Momftb. B. i. C.	867/
Rheinische Arebitbant	1131/2	5% " Lit. B.	837/8
Deutiche Effettenbant	1351/8	5% Borarlberger	817/8
41/2% pfla. Marbahn500fl.	126	5% Ungar. Ditb.=Br. i. C.	691/2
4% Seff. Ludwigsb. 250fl.	1043/4	5% Ungar. Norboftb.=Br.	863/8
5%öft. Frng.: Staateb.	2388/4	5% Ungar.= Balis.	725/8
5% " Giid-Lombard.	781/8	5% Ungar. Gifenb.=Unl.	851/2
5% " RordweftbA.	1473/8	5%öft. Gud-Lomb. Br.i. Fr	931/8
5% Rud Gifnb. 2. G. 200fl.	1323/4	3% öftr. Gud-Lomb.=Br.	525/8
5% Böhm. Weftb. M. 200fl.	195		1045/8
5% Frang Jof. Gifub.	1441/2	3% öftr. Staatsb.=Br.	755/8
5% Clifab. B Altt. à 200fl.	1651/2	5% Wien=Bottendorf=Br.	
Galizier	2278/4	3% Livorn. Br. L. C. D& D.	831/4
5% Mahr. Gruzb. Br. i.S.	623/8	5% Rhein. Shpotheten=	521/8
5% Böhm. Weftb. Br.i.S.	843/4		
5% Elifab. B. B.i. S. 1.E.	843/8	bant-Pfandbriefe Thl.	1111
5% bto. " 2.E.		41/2% 6% Bacific Central 6% Sith! Bac Wiffouri	110
5% bto. fteuerfr. 1873 "	841/4	col Sust of the contract	110
5% bo. (Reumarkt=Ried)	843/8	- 10 - more meet meetiloner	TOT 8
5/0 00. (Steumuttt-Stied)	841/4	5% Gotthardbahn	94

Anlehensloofe und Prämienanleihe.			
31/2 % Br. Bram. 100Thir. 145	Deft.4%250ftloofe v.1854 1157/8		
Cöln=Mindener100=Thlr.	" 5% 500ft.= " v.1860 1261/4		
Bapr. 4% Brämien=Anl. 1357/8	" 100 14. 20016 0. 1001020.00		
Babifche 4% bto. 138	Ungar. Staatsloofe 100 fl.216.60 Raab=Graz. 100 Thl. Loofe 93%		
35=fl.=Loofe 178.—	Schwedische 10=Thl.=Loose 54.60		
Braunschw. 20=Thl.=Loose 99.80	Finnländer 10-Thl.=Loofe 51.70		
Großh. Heff. 25-flLoofe — Ansbach-Gunzenb. Loofe 38.—	Meininger 7-fl.=Loofe 28.—		
ZINSDUM=COMMACHIL. EUDIC 30.	3% Dibenburg 40=Thi = ?		

Medielfurie, Gold und Gilber

Committee of the second	
London 1 Pfd. St. 3% 20.46 Paris 100 Frs. 3% 81.25 Wien 100 ft. oft. W.4% 172.70	Dufaten Mt. 9.51—56 20-Fres.: St. " 16.20—24 Engl. Sovereigns " 20.35—40
Discoute 15 40/2	Ruff. Imperials " 16.70—75 Dollars in Gold " 4.17—20

Tenbeng: matt auf Berlin. Berliner Börfe. 23. Febr. Kreditaktien 546.50, Staatsbahn 30.—, Lombarden —.—, Disc. Commandit 197.—, Reichsbank .—. Tendenz: fest.

Wiener Borfe. 23. Febr. Kreditaftien 307.80, Lombarden ..., Anglobant 157.60, Kapoleonsd'or 9.37½. Tendenz: re-

Berantwortlicher Redafteur: Beinrich Goll in Rarlerube.

Großherzogl. Softheater.

Dienstag, 24. Febr. 31. Abonnementsvorstellung: Die Radtwandlerin, Oper in 3 Aften nach bem Italienischen. Musit von Bellini. Anfang 1/27 Uhr.

Theater in Baden.

Mittwoch, 25. Febr. 18. Abonnementsvorstellung. Der Gechter von Ravenna; Trauerfpiel in 5 Aften, von Friedrich Halm. Anfang 1/27 Uhr.

Todesanzeige.

6.55. Baben : Baben. Bermandten , Freunden und Befannten machen wir hiermit bie tranrige Mittheilung von bem heute Bormittag halb 12 Uhr erfolgten Ableben unferes theuren, unvergeflichen Baters, Grofvaters, Schwiegervaters , Brubers und

Dr. med. Sermann Müller und bitten um ftille Theilnahme. Baben=Baben, 21. Febr. 1880.

bliebenen. Der Trauergottesbienft findet Mittwoch um 11 Uhr ftatt.

Die trauernben Sinter:

Todesanzeige. S.56. Baben. Tief er: griffen widmen wir Bermand: ten, Befannten und Freunden bie Trauerfunde, baß es dem All: mächtigen gefallen hat, unfere in= nigft geliebte, unvergefliche Mutter, Großmutter und Schwiegermutter Frau Bittme Louife Rheinboldt,

geb. Geger, heute Morgen 8 Uhr, nach länge= rem Leiben gu fid) in die himm= lifde Beimath abzurufen.

Wir bitten um ftille Theilnahme in unferem tiefen Schmerg. Baben=Baben, 21. Febr. 1880. Die tiefgebeugten Sinterbliebenen.

Todesanzeige. S.65. Baben. Tiefbe= trübt geben mir hiermit Ber: manbten, Freunden und Be= tannten die traurige Nachricht von bem heute Morgen 111/2 Uhr er: folgten Sinfcheiben unferes innigft geliebten Gatten und Baters

Theodor Siefert, Gaftwirth zum "birfch". um fille Theilnahme bitten, Baben-Baben, 21. Febr. 1880. Marie Siefert u. Rinber.

Todesanzeige. S.54. Frantfurt a. M. Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, unfere liebe Schwefter, Schwägerin, Tante und Großtante, Frau Sauptmann

Raroline Grogmann, geborne Wielandt, beute Mirtag 12 Uhr nach furgem Rrantenlager in ein befferes Benfeits abzurufen.

Frankfurt a. M., 21. Febr. 1880. Die trauernben Sinter: bliebenen.

Das alleinige 3mal wöchentlich ersicheinende Fachblatt ber B.735.5.

Branche, ist der Allgemeine Sudmissions-Anzeiger mit Beilage: Centralblatt für den Deutschen Holzhandel in Stuttgart (VII. Jahrgang). Amtliches, sowie Vereinsorgan des Holzhändlervereins.

Daffelbe zeichnet sich aus durch Reich. Daffelbe zeichnet fich aus burch Reich= haltigkeit an Text und Inferaten (Bolg= lieferungs = und Berkaufsausschreiben), Submiffions-Resultate (Offertverhand-Submittions-Keinliate (Afferbergand-lungen) und Holzversteigerungs-Ergeb-nisse nach amtlichen Quellen. Monne-mentspreis 4½ M. pro Quartal bei jeder Bostanstalt. Inserate von unbe-stritten bester Wirkung. Namentlich zu Holzversteigerungs - Ankündigungen porgiiglich geeignet. Inferatenpreis 25 Bf.

Urzt=Gefuch.

Die Gemeinde Jeftetten, Amt Balds hut, sucht einen tüchtigen, jüngeren Arzt zum Eintritt auf 1. Mai 1880, Wartgelb 1200 M. Dazu Anfangsgehalt in der neueingerichteten Kreispflegeanstalt Jestetten 300 M. Der Ort Jestetten mit 1000 Seelen, mit den umliegenden babischen und theilweise schweizerischen Orten gewähren einem kichtigen Manne ein autes Ginkome tüchtigen Manne ein gewähren einem tlichtigen Manne ein gutes Einfom-men. Gefällige Anmeldungen, unter Beischluß von entsprechenden Zeug-nissen, sind bis 15. März 1880 anher

einzureichen. Jestetten, ben 17. Februar 1880. Der Gemeinderath. Bürgermftr. Ott. vdt. G. Aben



Max Levenstein,

Bank-Geschäft

Berlin W. Charlotten-Strasse 55.

Empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Effecten, sowie aller in's Bankfach schlagenden Transactionen zu den billigsten Provisionssätzen. \N.624.22. Specialität: Zeit- und Prämien-Geschäft, Industrie-Papiere

und ausländische Wechsel.

Courszettel-Abonnement.

Ausführliche Wochenberichte (pro Quartal 1 Mark incl. Porto).



Niederländisch - Amerikanische Dampischifflahrts-Gesellschatt. Directe und regelmässige Post-Verbindung

Rotterdam-New-York.

Abfahrl von Rotterdam Samstag von New-York Millwoch.

Passage-Preise: I. Klasse M. 335. II. Klasse M. 250 und M. 170.

Zwischendeck M. 100. M.=Nr. 4283. \$548. 8.

Nähere Auskunft ertheilen die Direction in Motterdam, sowie wegen Passage die General-Agenten: Mich. Wirsching, Walther & von Reckow, Gundluch & Bärenklau, Rabus & Stoll, Conrad Herold in Munnheim und Theod. C Hug in Lahr (Baden).

Lehrlingsstelle

bei Unterzeichnetem pro 1. April b. J.
offen. Rur folche junge Leute, welche gebiegene Borkenntnisse besten u. aus guter Familie sind, finden Be-rücksichtigung. Bedingungen nach Ber-

einbarung. Bolf Retter in Strafburg, Gifenhandlung, Magdalenagaffe Nr. 25.

Heirathsgesuch. Gin gebildeter, ftrebfamer Raufmann 30 Jahre alt, ber im Begriffe fteht, sich an einem gut rentirenden Geschäfte zu betheiligen, wünscht sich mit einer gebildeten, vermögenden Dame von an-genehmem Aenßern zu verheirathen.

Strengfte Discretion gugefichert. Gefl. ernftgemeinte Offerten, nebft Bhotographie bittet unter B. 4. Boftlagernd Rarlsrube.

S.66.1. Raftatt. Bu verkaufen. Gin elegantes Reit:

ftute, 163 cm groß, für mittleres Bewicht, fnochenrein und tadellos auf den Beinen, ficher bei der Mufif und im Fener. Preis 650 Mart. Rabere Ausfunft wird ertheilt durch Serru Ober-rogaratSchröder inRaftatt. (H6327a)

P.998. 3. Eine sechsiäh-

rige, elegante, nordbeutsche Stute, vertrauter Einspän-ner, ist wegen Abreise des Besitzers zu verkaufen. Zu erfragen in der Expe-dition dieses Blattes.

Verfäuferin gesucht. B.898.5. Für eines ber erften Detail-Gefchafte ber Garn-, Rurg-

dingt nöthig.
Sobes Salair und danernde augenehme Stellung.
Offerten unter Beifügung von Zengniffen und Photographie beforgt unter A. Z. 100 die Expe-

S.57.1. Chrftabt. Gutsverpachtung.

Dition Diefes Blattes.

Das gang arrondirte herrschaftl. But Reuhauß, bestehend in einem 2ftodigen Wohnhaus mit erforderlichen Defonomie gebanden und 190 bab. Morgen oder 68 Settar 40 Ar Feld, Garten und Biefen, 3 Kilometer von der Station Grombach an der Bahn Heidelberg-Medesheim-Jagstfeld gelegen, wird in einen weitern neunjährigen am 2. Februar 1881 beginnenden Pacht vergeben.

Die Bachtbedingungen können jeden Tag dahier eingeschen und wollen Bachtangebote baldigft anher eingereicht Chrftadt, den 21. Februar 1880.

Freiherrl. von Degenfeld'iches Rentamt. Bel 3.

Bürgerliche Rechtspflege. Unfaebate.

T.733. Rr. 1876. Bonnborf. Die Maria Gantert von Uehlingen hat das Aufgebot wegen eines angeb-lich berbrannten Ginlagescheines der hie-Ditober 1864 über eine Einlage vom 29. Oftober 1864 über eine Einlage vom 25 fl., mit Nr. 125 bezeichnet, beantragt. Der Juhaber der Urfunde wird aufgefordert, ipätestens in dem auf

Montag ben 19. April 1880, Bormittags 10 Uhr, por dem unterzeichneten Gerichte anbe- Beschreibung der Liegenschaften. raumten Aufgebotstermine seine Rechte 10 Ar 35 Meter Hausplat und hof-

anzumelben und die Urfunde vorzu legen, widrigenfalls die Rraftloserflarung der Urfunde erfolgen wird. Bonndorf, den 18. Februar 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Kohler.

Berichtsschreiber. Bermögensabfonderungen.

T.729. Nr. 2265. Karlsruhe. Die Ehefran des Landwirths Fridolin Misch, Elisabetha, geb. Bohnert, von Forst, hat gegen diesen ihren Ehemann Klage mit dem Begehren auf Bermögensabsonderung bei dem Großh. Land-

gensabsonderung bei dem Großy. Land-gericht dahier erhoben. Termin zur Berhandlung hierüber ift auf Dienstag den 6. April d. J., Borm. 8 Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenntnis-nahme der Glänbiger andurch ver-öffentlicht.

Karlsruhe, den 17. Februar 1880. Die Gerichtsschreiberei des Großh. Landgerichts: Schäfer.

Erbeinweifungen. T.675. Nr. 1199. Wa al dir ch. Die Bitte des Großh, Fiscus um Einfetzung in Besits und Gewähr der Berlassenschaft des Taglöhners Alois Kuru von Waldfirch betr. Beschluß. Mit Bezug auf unsere Verfügung vom 5. August 1878, Nr. 6337, wird der Großh. Fiscus in Besits und Gewähr der Berlassenschaft des verstorbenen Taglöhners Alois Kuru von Waldsfirch eingewiesen.

firch eingewiesen. Baldfirch, den 14. Februar 1880. Großh, bad. Amtsgericht.

Speri. Gerichtsichreiber. 3wangeverfteigerungen. T.685.2. Pforgheim.

II. Steigerungs-Anfün-

Sutt in Tiefenbronn auf dortigem Rathhaufe Freitag den 27. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich versteigert und endgiltig gugefchlagen um das fich ergebende höchste Gebot.

Ein breiftodiges Wohnhaus fantunt Laben, kabeneinrichtung u. Magazin, sobann die Hälfte an einer an das Haus stoßenden Schener nebst Hofraum, Holzremise und Schweinställe, neben Gastwirth Pfeffinger und Franz Gall's Erben, taxitt zu

Die Hälfte an 2 Brtl. 12 Rth. Kraut- u. Grasgarten vor dem obern Thore, neben Bartifulier Albert Hennel und Franz Jakob Stähle, tax. 311 . . .

Die Steigerungsbedingungen tonnen auf meinem Gefchaftszimmer , Marttplat Dr. 4, Iller Stod, eingefeben

Pforzheim, den 5. Februar 1880. Großh. Notar Klorer. T.690. Phlippsburg.



Unfündigung.

Berfügung werden dem Hammerwerksbesitzer Robert Deuß von Philippsburg die nachverzeichneten Liegenschaften am

Montag bem 15. Mars 1880, Rachmittags 2 Uhr, im Rathhaufe dahier öffentlich versteigert, wobei der entgiltige Buichlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr

raithe, worauf ein zweiftodiges fteinernes ! Bohnhaus mit gewöldtem Keller, Schener, Stallung und Schweinställen erbaut ist, ferner eine vollständige eingerichtete Hammerschmiedwerkstätte und Gägmühle mit Wafferfraft und einer Dampfmaschine von 12 Pferdefräften mit Kessel und Maschinenhaus, Trans-missionen und sonstiger Einrichtung, das Ganze in unmittelbarer Nähe des Bahnbofes bei ber fogenannten Repomutsbriide an der Sauptstrage neben der Saalbach und felbit;

ferner: Ar 19 Meter Gartenplat neben fich felbft und Johann Billier

tariet zu . 25,000 M. Hind und Zwanzig Taufend Mark. Siebei wird bemerkt, daß der Kaufschilling zu ½ baar, der Rest in drei gleichen Martinizielern 1880, 1881 und 1882 zu bezahlen ist, und die übrigen Steigerungsbedingungen auf dem Arstinizielern 2800 Metanischen dem Arstinizielern 2800 Metanischen dem Arstinizielern beitszimmer bes Unterzeichneten bis gur Tagfahrt eingesehen werden fönnen. Philippsburg, den 18. Februar 1880. Großh. Notar

Weihrauch Strafrechtspflege.

Labungen. I.669.1. Dr. 2552. Tauberbifchofs

3. u. S. Georg Sofmann von Gerchsheim

unerlaubter Auswanderung Maler Georg Hof mann von Gerchs-heim, zuletzt wohnhaft gewesen in Im-span, wird beschuldigt, als Reservist ohne Erlandniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Rr. 3 des Strafgesehuches.

Derfelbe wird auf Anordnung bes Großberzoglichen Anitsgerichts hierfelbft auf

Gropherzoglichen Amisgerichts hiersfeldt auf Mittwoch den 7. April d. J.,
Vor das Großh. Schöffengericht das hier zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St.B.D. von dem Königl. Landwehrsbezirkskommando zu Gerlachsbeim ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Tanberbischofsheim, 16. Febr. 1880.
Der Gerichtsschreiber des Großh. dad. Amtsgerichts.
Serkert.
T.662.2. Nr. 800. Karlsruhe.
Kanonier Jakob Govenflo von Friedrichsthal, Metzger, geb. am 16. Januar 1854, zuletz wohnhaft in Harburg, z. Z. an undekannten Orten, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein; Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesethuchs.
Derselbe wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts hierselbst auf

Derselbe wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts hierselbst auf Mittwoch den 14. April 1880, Vormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht zu Karls-rube zur Hanptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Lüneburg ausgestellten Grsschung verurtbeilt ausgestellten Erflärung verurtheilt

werden.
Rarlsruhe, den 16. Februar 1880.
Br a u n.
Gerichtsschreiber

Digung.
In Folge richterlicher bes Großt. Amtsgerichts.
T.735. Nr. 3474. Schwetzingen.
Behrmann Heinrich Brandelt bom Kaufmann Abrian Ziefenbronn auf bortigem
en 27. Februar d. J., mittags 2 215.

Derfelbe wird auf Anordnung des Großh. Amtszerichts hierselbst auf Dienstag den 6. April 1880,
Bormittags 8 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht zu
Schwebingen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Musbleiben wird berfelbe auf Grund der nach § 472 der St. B. D. von der Großh. Amtsanwaltfchaft in Mannheim ausgeftellten Erflärung verurtheilt werben.

Schwetzingen, den 10. Februar 1880. Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts. Nuß. Fahndung.

I.765. Nr. 2026. Konftanz. J. U. S. wegen Diebstahls 3. R. des Uhren-machers Flaig in Billingen. Das Ausschreiben des Großt, Amts-

gerichts Billingen bom 12. d. Dt. wird dahin berichtigt: Nicht gestahler:
Nicht gestohlen wurden die unter D.Z. 13, 15, 16, 19, 27, 33—36, 37, 38, 39, 55, 60, 61, 63, 73, 84, 98, 99, 109, 112, 113, 114, 116, 123, 124, 135,

137, 138, 139, 151 aufgeführten Uhren. Beiter geftohlen wurden dagegen: 4 Double-Uhrenketten mit Me- M. baillon, wovon in eines ein fogenanntes Zimmermanns=

wappen eingravirt ift, a M. 12 4 Double-Uhrenfetten ohne Me-

pelt) mit 2 Quaften Konftanz, ben 17. Februar 1880. Der Staatsanwalt: Rnoerger.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Befauntmachung.
Die Dampfschifffahrten zwischen Konstanz und Lindau und zwischen Konstanz und Weersburg werden nunmehr wieder sahrplanmäßig ausgeführt. Die Stationen Uhlbingen und Ueberlingen werden vorerst nur durch die Kurse 6, 8 und 15, 19 (ab Konstanz 11¹⁰ B. und 3¹⁰ N. und ab Ueberlingen 1¹⁵ N. und 5⁴⁵ N.) bedient.

Rarlsruhe, den 23. Februar 1880. General-Direttion. S.59.1. Nr. 122. Bruchfal. Großh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

Rachverzeichnete Bauarbeiten gur Berstellung eines weiteren Dienstwohnge-bäubes auf der Station Bretten sollen, nach Handwerken getrennt, im Submissionswege vergeben werden:

1. Erd=, Maurer= u. Stein= Erb-, Maurer- u. Stein- M. 41 hauerarbeiten, zus. . . 10960 36 Ghpferarbeiten . . . 1942 16 Gupferarbeiten . . Bimmerarbeiten 943 70 792 04 Tüncherarbeiten

8. Tüncherarbeiten 838 14
Plan, Kofteniberfollag und Bedingungen können in dem Geschäftszimmer bes Unterzeichneten (Huttenftraße Nr. 188 1). Stod) eingesehen werden, woselbst die nach Brozenten des Uebersichlags berechneten Angebote bis längs

Montag ben 1. Darg b. 3., Bormittags 10 Uhr, schriftlich, verstegelt und mit der Aufschrift "Angebot für Hochbauarbeiten der Station Bretten" einzurei-

der Grudfal, den 21. Februar 1880. Bruchfal, den 21. Februar 1880. Der Großt. Bahnarchitekt. P.984. 3. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats=

Eisenbahnen.

Mit höherer Genehnigung vergeben wir die Lieferung von 200 Stück Radreifen aus Feinkorneisen ober einem andern geeigneten Material für große Tender-räder mit einem innern Durchmesser räder mit einem innern Dirchmeiset von 960 mm, 70 mm Dice und 143 mm Breite im Sumissionswege und sorbern Lieferungslustige auf, ihre Offerten schriftlich, verichlossen und mit entspre-chender Aufschrift versehen bis Freitag den 27. Februar I. I., Vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen, wo auch bie ber Lieferung gu Grunde liegenden Bedingungen auf portofreie Anfragen abge-

geben merden Rarlsrube, ben 14. Februar 1880. Großh. Sauptverwaltung der Gifen-

S.8.2. Dr. 260. Rarlsrube. Vergebung von Bau-Arbeiten.

Der Umbau des Bohnhaufes Baldhornftrage Mr. 3, fowie Reuban eines hintergebaubes und Solz-remifen für hofbiener hier, foll auf ichriftliches Angebot vergeben werben:

. 21,007 14 Maurerarbeit . Steinhauerarbeit 5,182 (bavon fann in hellen Sandfteinen hergeftellt

werden für 2,479 M. 21 Bf.) 9,009 66 2,267 28 3,255 5 Bimmerarbeit Blechnerarbeit Schieferbederarbeit Schmiedarbeit . . Bukmaaren Die Wertzeichnungen,

gungen und Koftenvoranschläge können bon heute an in dem Bureau der unter-zeichneten Stelle (Birkel 6, II. Stod) eingefehen werben. Die Angebote find nach Brozenten des Boranichlages aufzustellen und bis

länaftens Montag den 1. März d. 38., Bormittags 10 Uhr, verfiegelt und mit bezeichnender Aufschrift versehen, portofrei abzugeben. Karlsruhe, den 17. Februar 1880. Großherzogliches Hofbauamt.

Semberger. S.52.1. Dttenhöfen. Holzversteigerung.

Mus Domanenwaldungen verfteigern vir mit Borgfrift am Mittwoch bem 3. Mars d. 3., Bormittags 10 Uhr. Gafthaus jum "Bflug" in Otten-

höfen:
355 Ster buchenes, 12 Ster tannes
nes und 7 Ster gemischtes Scheitholz,
271 Ster buchenes, 34 Ster tannenes
und 18 Ster gemischtes Prfigelholz,
2000 Stück gemischte Wellen und 3
Loose Schlagramm.

Das Solz lagert an der Unterwaffer-ftrafe in der Nahe des Schulhaufes

in Ottenhöfen.
Ottenhöfen, den 20. Februar 1880.
Großt. Bezirksforstei.

(Mit einer Beilage.)